

Big Bang

Von BlackTora

Kapitel 19: Starke Gefühle

Mit meinem Loveless hatte ich mich auf einen der wenigen Bäume, der Kaserne und begann zu lesen, da ich mir ziemlich sicher war das mein Cousin mich aus dem Unterricht holen würde. Ich war mir auch ziemlich sicher das er richtig wütend war.

„Wenn der Kampf der Bestien das Ende der Welt einläutet, wird die Göttin vom Himmel herabsteigen“, erklang nach gut einer Stunde von unten eine belustigte Stimme. Ich schlug das Buch zu und grinste leicht.

„Die Schwingen des Lichts und der Dunkelheit ausgebreitet, wird sie uns führen zum Glück, ihrem ewiglichen Geschenk“, entgegnete ich und sah runter. Er breitete die Arme aus und grinste mich freundlich an. Ich sprang hinunter, er fing mich auf und stellte mich sicher auf die Füße. Er zauste mir durch die Haare, fasste mich an der Hand und zog mich ohne ein Wort zu sagen hinter sich her, durch die Gänge von Shinra. Da er im Stehschritt durch die Gänge eilte hatte ich sichtlich Probleme mitzukommen, weswegen ich nicht über diese Behandlung protestierte. Als er dann endlich in einem Raum stehen blieb war ich leicht außer Atem, so das ich erst nach einigen Minuten merkte war alles anwesend war.

„Was soll das hier“, fragte ich in einem Ton der Sephiroth Konkurrenz machte.

„Wir waren der Meinung das wir sehr dringend einige Dinge bereden müssen“, antwortete, ein mir fremder blonder Mann, der hinter einem massiven Schreibtisch saß. Daraufhin sah ich Verständnis los nacheinander Sephiroth, meinen Freund, meinen Cousin und Zack an

„Ich muss hier gar nicht, außer irgendwann mal ins Gras beißen“, sagte ich dann schlecht gelaunt

„Kaum zu glauben das sie Angeals Cousin sind“, sagte der Blonde dann ruhig. Im nächsten Moment hatte ich ihn am Krangel und hatte ihn eicht über den Schreibtisch gezogen.

„Mike, lass ihn los“, meinte Genesis erschrocken und

versuchte mich von den Blonden weg zu ziehen. Als mir klar wurde was ich tat, ließ ich den Mann sofort los, schloss die Augen und versuchte mich zu beruhigen. Zu meinem Bedauern gelang es mir nicht.

„Seph mitkommen, sofort“, sagte ich gehetzt, ohne den silberhaarigen anzusehen und rannte schon fasst aus dem Büro. Die anderen folgten mir sofort, selbst der blonde Kerl, in die nächste Trainingshalle, wo ich mir sofort eines der Trainingsschwerter nahm. Erst dann drehte ich mich zu ihnen um und sah sie an.

„Scheiße, was ist mit deinen Augen passiert“, kam es entsetzt von Zack und ich wusste nur zu gut wieso. Meine Augen hatten die Farbe von Mako angenommen, allerdings war um meine Iris ein blutroter Ring.

„Erklärung später, jetzt greif mich an Seph“, sagte ich ungeduldig und schwang ein wenig das Übungsschwert. Der silberhaarige sah mich an als wäre ich verrückt und rührte sich kein bisschen. Worauf ich ihn angriff. Blitzschnell hatte er seine Waffe gezogen und parierte. Ich griff ihn immer wieder an, ungeachtet das ich mir immer wieder kleine Verletzungen zu zog. Das ging eine ganze Zeit bis plötzlich Angeal dazwischen ging. Er wehrte Masamune mit seinen Schwert ab und hob mich an meinem Schwertarm hoch. Sephiroth machte ein Schritt zurück und steckte sein Schwert weg.

„Beruhigt“, fragte Angeal mich und ließ mich los als ich nickte.

„Was war das grade“, fragte der Blonde ungeduldig.

„Äh ja, ich weis nicht genau wie ich das erklären soll“, antwortete ich unsicher.

„Sag er frei heraus du kannst Lazard vertrauen“, meinte der General.

„Okay! Mhm, wie soll ich das erklären“, sagte ich leise.
„Nun mein Erzeuger hat ja einige Experimente mit mir gemacht und seid meinem zwölften Geburtstag habe ich Aussetzer wenn verschiedene Faktoren übereinstimmen. Wenn ich in der Vergangenheit einen solchen Aussetzer hatte, habe ich Leute angegriffen, oder habe das halbe Haus zerstört.“

„Was hat er mit dir gemacht“, fragte Angeal erschrocken.

„Ich glaube es liegt an einer Art modifizierten Mako. Ich kann mich zwar nicht erinnern das er es mir verabreicht hat, aber ich habe es in seinen Unterlagen gelesen, als er nicht zu Hause war“, antwortete ich ruhig.

„Und was für Faktoren lösen einen solchen Aussetzer aus“, fragte Lazard nachdenklich.

„Stress, Angst, Wut. Eben sehr starke Gefühle“, antwortete ich. „Normalerweise habe ich es sehr gut unter Kontrolle und selbst wenn nicht, weis ich mittlerweile sehr gut wie ich dagegen lenken kann.“

„Du musst dich ablenken, habe ich recht“, meinte daraufhin der General, worauf ich nur nickte. Er trat neben mich, sah mich aufmunternd an und zerzauste meine Haare.

„Dann war unsere Entscheidung ja doppelt berechtigt“, meinte nun Lazard. „Wir haben beschlossen das sie nur noch von Mr Rhapsodos, Mr Hewley, Mr Fair und dem Genral unterrichtet werden. Wir denken das die Probleme mit den anderen Rekruten sich noch schlimmer verschlimmern werden, ist es die beste Lösung, um sie weiter auszubilden.“

„Von mir aus, gibt es noch was oder kann ich gehen“, fragte ich gleichgültig.

„Da gibt es wirklich noch etwas“, meinte der Kerl ernst. „Es geht um ihr verhalten ihren Vorgesetzten gegenüber.“

„Mein Verhalten ist, wie es ist und wenn sie damit ein Problem haben ist es mir ziemlich egal“, entgegnete ich unfreundlich.

„Mike so kann es wirklich nicht weiter gehen, viel Leute haben sich bereits wegen deines Verhalten ihnen gegenüber beschwert. Du bist deinen Vorgesetzten und höher gestellten Kollegen gegenüber sehr unfreundlich, sowie respektlos“, schimpfte Genesis mit mir. Aus irgendeinen Grund kam ich mir vor wie ein kleines Kind das von seinem großen Bruder ausgeschimpft wurde, weil es etwas angestellt hatte.

„Tut mir Leid“, sagte ich kleinlaut.

„Ist ja gut, wenn du versuchst dich zu ändern“, grinste er mich an und zerzauste meine Haare, worauf ich ihn verwundert ansehe.

„Irgendwie verkehrte Welt. Erst wird Angeal mal richtig wütend, dann muss man Mike und Sephiroth daran hindern sich umzubringen und dann hält Genesis auch noch die Strafpredigt“, kam es von Zack. Nun grinste ich ihn böse an, ließ einen apfelgroßen Feuerball in meiner Hand erscheinen und sah ihn frech grinsend an.

„Wenn du möchtest kann ich noch mehr Genesis Part übernehmen“, sagte ich amüsiert.

„Oh nein, noch ein Feuerteufel“, kam es entsetzt von Lazard. Lachend ließ ich den Feuerball wieder verschwinden und wollte gehen, doch mein Cousin hielt mich fest.

„Du glaubst ja wohl nicht das du ohne Strafe davon kommst

nach dem du vier der Rekruten für einige Tage auf die Krankenstation gebracht hast“, sagte er ernst.

„Oh doch das glaube ich“, grinste ich ihn an, ließ einen mini Fußball auf seinen Fuß fallen, weswegen er mich dann los ließ. Schnell machte ich das ich aus seiner Reichweite kam, doch er versuchte mich sofort wieder zu fassen zu bekommen. Lachend spielte ich mit ihm Katz und Maus, während die anderen uns amüsiert zu sahen. Mein Cousin war zwar sehr schnell, doch jedes mal wenn er mich fasst zu fassen bekam, wisch ich ihn schnell aus. Schließlich rannte ich sogar aus der Halle und spielte in den Gängen weiter. Als ich völlig außer Atem war, versteckte ich mich in einer dunklen Ecke, so dass Angeal an mir vorbeirauschte, ohne mich wahr zu nehmen. Ich wartete grinsend einige Minuten und trat dann aus meinem Versteck. Ich freute mich leise, als ich plötzlich ein leichtes stechen im Nacken spürte. Bevor ich mich umdrehen konnte, verlor ich schon das Bewusstsein.

Als ich aufwachte, spürte ich kaltes Metall an meinem Rücken und musste feststellen das ich gefesselt war. Über mir leuchtete eine helle Lampe die mich blendete und ich fror leicht, an Mangel von Kleidung.

„Schön das du wieder wach bist“, erklang eine bekannte Stimme neben mir. Ich sah zu ihm und wunderte mich sofort das ich nirgendwo meinem Vater sehen konnte.

„Da du einfach unsere Anweisungen missachtest und lieber etwas mit dieser Missgeburt anfängst, hast du eine Strafe verdient, die du so schnell nicht vergessen wirst“, sagte er und fing dann an verrückt zu kichern. In der gleichen Zeit zog er eine Spritze mit einer silbernen Flüssigkeit auf.

„Das ist damit dein Mako die Wunden nicht sofort heilen kann, wir wollen ja das du auch was davon hast“, meinte er und jagte mir die Spritze nicht grade sanft in den Arm. Als nächstes verband er mir die Augen mit einem übel riechenden, dreckigen Fetzen. Im nächsten Moment schrie ich laut, als eine Flüssigkeit meine Haut bedeckte, die förmlich meine Haut vom Fleisch riss. Kaum das es aufhörte, spürte ich die kalte scharfe Klinge eines Skalpell an meiner Brust. Sofort zuckte ich zurück, aber es nutzte mir nichts. Immer wieder schnitt er mir in den Oberkörper und ich konnte das warme Blut auf meiner Haut spüren. Plötzlich zuckte ich heftig zusammen, als er mir das Blut vom Bauch leckte und dabei verrückt kicherte. Als nächstes spürte ich seine Hand an einer Stelle, wo ich sie auf gar keinen Fall spüren wollte. Nur schwer konnte ich den dran unterdrücken ihn anzuflehen es nicht zu tun, aber ich wollte ihn gegenüber keine Schwäche zeigen. Das nächste was ich spürte war, wie ich auf den Tisch zum hinteren Ende gezogen wurde, doch meine Fesseln wurden kein Millimeter gelöst. Bei dem was als nächstes passierte schrie ich laut, immer wieder schrie ich aus vollem Hals. Als er dann von mir abließ hatte ich schon die Hoffnung es wäre zu Ende, doch folterte mich weiter und jedes mal wenn ich drohte bewusstlos zu werden, spritzte er mir etwas.

Eine gefühlte Ewigkeit ging das so bis er mir plötzlich die Augenbinde

ab.

„Wenn du jemanden davon erzählst was hier passiert ist, werden wir deine Freunde umbringen“, sagte er und ließ mich einfach liegen. Kurz darauf glitt ich langsam in die wohltuende Schwärze der Bewusstlosigkeit